

PRESSEMITTEILUNG

Mettmann, den 31.10.00 We/st

„Mit dem Haushaltsentwurf 2000/1 stellt die Kreisverwaltung erneut ihre Leistungsfähigkeit und ihr Kostenbewusstsein eindrucksvoll unter Beweis.“, resümiert der Fraktionsvorsitzende Dirk Wedel nach der Haushaltsklausurtagung der FDP-Kreistagsfraktion. Zu begrüßen sei insbesondere, dass bei den disponiblen Kosten rund 1,8 Mio. DM eingespart werden konnten und auf eine Ausweitung der freiwilligen Ausgaben verzichtet worden ist. Auch bei den Personalausgaben sei es gelungen, die durch den diesjährigen Tarifabschluss erfolgte Steigerung durch personalwirtschaftliche Maßnahmen zum Teil abzufangen. „Wie der Landrat die Reduzierung der Stellenzahl um drei gegenüber dem Vorjahr sensationell zu feiern, sehen wir allerdings nicht den geringsten Anlass.“, so Dirk Wedel. „Denn bei den gestrichenen Stellen handelt es sich nur um solche, die bisher vorübergehend für die Weiterbeschäftigung des ausgebildeten Beamtennachwuchses verwendet wurden und die nun wegen ausreichend freier Planstellen nicht mehr benötigt werden. Die Streichung dieser Stellen ist also nur verwaltungstechnisch und hat überhaupt keine finanzielle Auswirkung.“

Abweichend von dem Vorschlag des Landrats, den Hebesatz der Kreisumlage um 2,7 % zu senken, hält die FDP-Kreistagsfraktion zur Begrenzung der Neuverschuldung bei der derzeitigen Datengrundlage nur eine Senkung von 2,5 % für interessengerecht. Dies entspreche der Differenz aus den Mehreinnahmen und –belastungen des Kreises durch das 2. Modernisierungsgesetz. „Bedenkt man dabei, dass der Kreis durch die steigende Steuerkraft seiner Städte noch einen Ausfall bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 12,6 Mio. DM zu verkraften hat, würden auch dann die Interessen der Städte noch ausreichend berücksichtigt.“, stellt Dirk Wedel klar. Auch könnten es sich die Liberalen gut vorstellen, eine eventuell über die von der Verwaltung mit 1 % eingeplante hinausgehende Senkung der Landschaftsumlage beim Kreis zu belassen. Denn der geplante Anstieg der Verschuldung um 9 Mio. DM wäre dann vermeidbar und somit aus Sicht der Liberalen nicht gerechtfertigt.

Die FDP-Kreistagsfraktion begrüßt die geplanten Investitionen im Schulbereich, ist aber davon überzeugt, dass vor einer baulichen Erweiterung des Berufskollegs Mettmann von der Verwaltung geprüft werden müsse, ob sich nicht eine Zusammenlegung mit dem Berufskolleg Ratingen als günstiger herausstellt. „Die Planungen und der Grundsatzbeschluss für den Erweiterungsbau des Berufskollegs Mettmann datieren aus dem Jahr 1993. Möglicherweise wäre im Hinblick auf die bauliche Substanz der beiden Schulen ein Neubau wirtschaftlicher, ebenso angesichts der Synergieeffekte einer organisatorischen Verschmelzung. Aufgrund der positiven Erfahrungen bei der Zusammenlegung der beiden Velberter Berufskollegs ist eine solche Möglichkeit auch für Mettmann und Ratingen in Betracht zu ziehen.“, erläutert der Fraktionsvorsitzende.

Erfreut zeigen sich die Liberalen weiterhin darüber, dass die Verwaltung die auf ihren Antrag erfolgte Prüfung über die Einführung einer kommunalen Naturhaushaltswirtschaft (Bewirtschaftung ökologischer Ressourcen) offensichtlich mit positivem Ergebnis abgeschlossen hat und dafür bereits Mittel im Haushalt bereitgestellt hat.